

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Priska Hinz (Herborn), Ute Koczy, Ekin Deligöz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/5850 –

Umsetzung der BMZ-Bildungsstrategie

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, präsentierte der Öffentlichkeit am 1. März 2011 einen Entwurf für eine ganzheitliche Bildungsstrategie für die deutsche Entwicklungspolitik. Insgesamt umfasst die Strategie zehn Ziele. Durch welche Maßnahmen diese Ziele jeweils erreicht und wie die Strategie finanziert werden soll ist bisher weitgehend unklar.

1. Welche Maßnahmen im Bildungsbereich förderte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), in welcher Höhe, und in welchen Ländern in den Jahren 2009 und 2010?

Das BMZ förderte 2009 und 2010 vorwiegend Bildungsprogramme in den zehn Partnerländern, mit denen Bildung als Schwerpunkt der bilateralen Zusammenarbeit vereinbart ist (Afghanistan, Angola, Guatemala, Guinea, Honduras, Jemen, Kosovo, Malawi, Mosambik, Pakistan).

Für die Bildungsprogramme der bilateralen Zusammenarbeit wurden 2009 203,68 Mio. Euro und 2010 224 Mio. Euro zugesagt. Inhaltlich bezogen sich die Programme auf alle Bildungsbereiche, d. h. von Grundbildung bis Hochschulbildung (siehe Anlage).

Insgesamt förderte das BMZ aber Bildung in einem weitaus größeren Spektrum von Entwicklungsländern, sei es außerhalb der vereinbarten Schwerpunkte, als Bestandteil in Vorhaben anderer Sektoren (z. B. Berufliche Bildung im Sektor Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung oder Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Gesundheitssektor), als Regionalvorhaben oder auch im Rahmen der nicht-staatlichen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit.

2. Welche Mittel im Bildungsbereich flossen in den Jahren 2009 und 2010 in die sogenannten Least Developed Countries?

Die ODA-Auszahlungen Deutschlands (ODA: Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit) an Least Developed Countries betrugen 165,73 Mio. Euro im Jahr 2009. Die ODA-Statistiken für 2010 sind noch nicht veröffentlicht.

3. Welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung im Rahmen der Bildungsstrategie, in welcher Höhe, in welchen Ländern zusätzlich zu ergreifen (bitte nach den zehn genannten Zielen der Bildungsstrategie aufschlüsseln)?

Zunächst einmal wird das BMZ den Entwurf der Bildungsstrategie im kommenden halben Jahr mit allen relevanten Akteuren aus den staatlichen Durchführungsorganisationen, der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, den Stiftungen und der Wissenschaft diskutieren und die Umsetzung vorbereiten.

Solange noch an der Erstellung gearbeitet wird kann keine konkrete Aufstellung der Umsetzungsmaßnahmen erfolgen. Die Umsetzung von Maßnahmen wird in einem zweiten Schritt, nach der Veröffentlichung der finalen Version der Strategie (voraussichtlich im Oktober/November 2011), geschehen. Ebenso wie bei der Erstellung werden auch bei der Umsetzung alle relevanten Partner des BMZ beteiligt sein.

4. Bis wann sollen diese neuen Maßnahmen jeweils anlaufen?

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Wie viele Haushaltsmittel plant die Bundesregierung in den Jahren 2011, 2012 und 2013 jeweils für die Umsetzung der Bildungsstrategie zu verausgaben?

In der bilateralen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit plant das BMZ im Rahmen der Zielgröße Bildung Zusagen i. H. v. 220 Mio. Euro für das Jahr 2011 und 240 Mio. Euro für das Jahr 2012 ein. Das Volumen der Mittel für das Jahr 2013 ist noch nicht festgelegt.

6. Welches Referenzjahr und welche Summe gilt für die in der Strategie angekündigte Verdopplung der Beiträge für Bildung in Afrika bis 2013, und woher stammen die dafür verwendeten Mittel?

Das Referenzjahr für die Verdoppelung ist 2009, als die Regierungszusagen für Bildung in Afrika 68,5 Mio. Euro betrugen. Somit wird das BMZ bis 2013 einen konstanten Aufwuchs der Regierungszusagen für Bildung in Afrika auf mindestens 137 Mio. Euro realisieren. Die verwendeten Mittel stammen aus den Haushaltstiteln für bilaterale staatliche Zusammenarbeit des Einzelplans 23.

7. In welchen afrikanischen Ländern hat das BMZ momentan einen Bildungsschwerpunkt, und in welchen weiteren afrikanischen Ländern strebt das BMZ künftig einen Bildungsschwerpunkt an?

In Afrika ist bisher mit vier Ländern – Angola, Guinea, Malawi und Mosambik – ein Bildungsschwerpunkt im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit vereinbart.

Es ist angestrebt, die Zahl der Partnerländer mit Bildungsschwerpunkt zu erhöhen. Entsprechend dem derzeitigem Bedarf der Partnerländer und der Arbeitsteilung unter den Gebern wird Deutschland voraussichtlich mit zwei weiteren Ländern – Äthiopien ab 2011 und Nigeria ab 2012 – einen Bildungsschwerpunkt vereinbaren.

8. Wie viel Prozent der Bildungsmittel in 2009 und 2010 bestanden in Leistungen der Bundesländer für ausländische Studierende?

Die Studienplatzkosten für ausländische Studierende betrugen 2009 662 Mio. Euro – dies entspricht 53,8 Prozent der gesamten deutschen bilateralen ODA für Bildung (1,23 Mrd. Euro). Die ODA-Statistiken für 2010 sind noch nicht veröffentlicht (siehe auch Antwort zu Frage 2).

9. Welche Mittel hat die Bundesregierung für die Fast Track Initiative in den Jahren 2009 und 2010 bereitgestellt, und welche Mittel plant sie für 2011 und die kommenden Jahre bereitzustellen?

In den Jahren 2009 und 2010 hat das BMZ jeweils 5 Mio. Euro in den Multi-Geberfonds der „Fast-Track-Initiative“ (FTI) eingezahlt.

Darüber hinaus hat das BMZ die Mittel zur Unterstützung von FTI bereits bis 2013 vertraglich gebunden, um bessere Planungssicherheit zu schaffen. Es sind 5 Mio. Euro in 2012 und 5,4 Mio. Euro in 2013 zur Auszahlung vorgesehen.

10. Wurde die Strategie im Vorfeld der Veröffentlichung im Arbeitskreis „Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit“ diskutiert, und wenn nein, warum nicht?

Ja, auf der Sitzung am 2. November 2010 in Bonn.

11. Welche Organisationen der Zivilgesellschaft wurden im Vorfeld der Veröffentlichung der Strategie konsultiert?

Die Strategie ist noch nicht veröffentlicht, sondern es wurde der Entwurf der Strategie am 1. März 2011 in Berlin von Bundesminister Dirk Niebel vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

In der Zeit vor dem 1. März 2011 gab es zahlreiche Treffen mit Nichtregierungsorganisationen, mit Kirchen und mit der Globalen Bildungskampagne Deutschland. Diese unterschiedlichen Akteursgruppen wurden jeweils nach ihrer Sichtweise gefragt, wie Bildungsförderung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit effektiv gelingen kann und welche Themen und Aspekte von Bildung besonders in der Strategie berücksichtigt werden müssten. Ebenso gab es eine Konsultation im Arbeitskreis Bildung (siehe Antwort zu Frage 10).

Seit der Vorstellung des Entwurfs durch Bundesminister Dirk Niebel wird die Strategie im Rahmen von Fachkonferenzen mit nationalen und internationalen Partnern diskutiert. Darüber hinaus wurde mit der Zivilgesellschaft, vertreten durch die Globale Bildungskampagne, vereinbart, dass es zukünftig regelmäßige Treffen geben wird, um Positionen und Entwicklungen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Bildung zu erörtern.

12. Inwieweit wurden seit 2009 Partnerländer in das Konsultationsverfahren zur Bildungsstrategie eingebunden?

Die Rohfassung der Strategie ist im BMZ-Bildungsreferat unter Beteiligung von 23 weiteren BMZ-Referaten entstanden. Darunter befanden sich alle Regionalreferate des BMZ, welche in ständigem Regierungskontakt mit den Partnerländern stehen und die Inhalte der Strategie mit den bilateral vereinbarten Länderportfolios abgeglichen haben.

Zudem waren Vertreter unserer Partnerländer auf der internationalen Konferenz am 1. März 2011 eingeladen und anwesend, bei der Bundesminister Dirk Niebel den Entwurf der Strategie vorgestellt und diesen zur Diskussion gestellt hat.

Seit dem 1. März 2011 hat das BMZ die Bildungsstrategie bereits auf verschiedenen Veranstaltungen von Partnern, bei denen Repräsentanten aus Partnerländern anwesend waren, vorgestellt und diese mit den Teilnehmern diskutiert. Dazu zählten z. B. der Deutsche Volkshochschultag am 11. Mai 2011 in Berlin, das GIZ Fachverbundtreffen Bildung im April 2011 in Maputo (Mosambik) und der G20 Knowledge Sharing Workshop der Internationalen Arbeitsorganisation im Mai 2011 in Turin.

13. Warum ist Mädchen- und Frauenförderung trotz des massiven Gender Gaps im Bildungssektor kein eigenständiges Ziel der Strategie, und wie wird im Rahmen der Strategie gewährleistet, dass Mädchen und Frauen im Bildungsbereich angemessen berücksichtigt und gefördert werden?

Geschlechtergerechtigkeit und Mädchenförderung sind dem BMZ ein wichtiges Anliegen, da die Herausforderungen insbesondere im Bereich der Mädchenförderung besonders groß sind.

Aktuell unterstützt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit die Bildungsförderung von Mädchen und Frauen z. B. durch Fortbildung von Fach- und Führungskräften zu Genderthemen, durch die Finanzierung von Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrerinnen, durch die Entwicklung gendersensibler Lehr- und Lernmaterialien sowie durch Stärkung von Frauen im Rahmen von Elternvereinen.

In der Bildungsstrategie ist die Förderung von Mädchen bisher nur implizit in Ziel 3 („Qualität und Zugang zu Grundbildung verbessern“) enthalten. Dies liegt auch daran, dass im Verständnis der Geschlechtergerechtigkeit sowohl Mädchen als auch Jungen die Zielgruppe in der Bildungsförderung sind.

Das BMZ prüft gerade, wie der gleichberechtigte Zugang zu Bildung und die spezifische Förderung von Mädchen und Frauen noch deutlicher in der Strategie hervorgehoben werden können.

14. Welche Rolle spielt die Sekundarbildung im Rahmen der Strategie angesichts der Tatsache, dass laut Strategie einerseits Qualität und Zugang zu Grundbildung verbessert werden sollen (Ziel 3), andererseits Hochschulbildung und Wissenschaft gestärkt werden sollen (Ziel 4), die notwendige Förderung der Sekundarbildung im Rahmen der Strategie aber kein eigenständiges Ziel darstellt?

Die Stärkung von Sekundarbildung ist Teil von Ziel 3 („Qualität und Zugang zu Grundbildung verbessern“), da wir Grund- und Sekundarbildung als zusammengehörige Eckpfeiler von Allgemeinbildung betrachten.

Für den Sekundarbildungsbereich ist es zunächst wichtig, Konzepte zu erstellen, wie die Zugangschancen für die untere Sekundarstufe erheblich ausgeweitet werden können. Außerdem müssen Qualität und Relevanz der Unterrichtsinhalte für die Lebens- und Alltagswelt sichergestellt sowie Lehrpläne stärker als bisher auf Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtet werden. Da in der Sekundarstufe neben allgemeinbildenden auch berufsvorbereitende und alltagsrelevante Kompetenzen vermittelt werden sollten, gibt es auch Bezüge von Sekundarbildung zu Beruflicher Bildung.

Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes ist es deshalb wichtig, Modelle für eine flexiblere und differenziertere Anschlussfähigkeit der Sekundarbildung an die angrenzenden Bildungsbereiche – Grundbildung und Berufliche Bildung – zu entwickeln. Deshalb wird aktuell geprüft, wie der Bereich Sekundarbildung im Rahmen der Ziele 3 und 4 noch deutlicher hervorgehoben werden kann.

Regierungszusagen Bildung, 2009, Technische Zusammenarbeit									
Förderber.	Projektbezeichnung				Land				Ist 2009
Afrika südlich der Sahara									
11330	Qualifizierung für den Arbeitsmarkt in Angola				Angola				3,00
11220	KV-Programm Verbesserung der Grundbildung				Malawi				4,50
11220	Grund- und Berufsbildung				Mosambik				2,00
					Summe Förderregion:				9,50
Keiner Förderregion zugeordnet									
11220	Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung				Globale Vorhaben				1,00
11230	Post-Primäre Grundbildung				Globale Vorhaben				1,00
11330	Neue integrierte und angepasste Projektansätze in der Berufsbildungszusammenarbeit				Globale Vorhaben				2,50
					Summe Förderregion:				4,50
Mittelmeerraum/ Nah.-Mit. Osten									
11110	Verbesserung der Allgemeinbildung				Jemen				2,00
11330	Förderung der beruflichen Bildung und der Entwicklung von KMU				Libanon				5,00
11120	Aufbaustudium Wirtschaftsreform (DAAD), 2007.2018.5				MENA na				2,30
11330	Arabisch-Deutsches Technisches Wörterbuch				MENA na				0,50
11330	Programm Qualifizierung irakischer Fach- und Führungskräfte in Ägypten				MENA na				0,50
					Summe Förderregion:				10,30
Ost-/Südasiens und Ozeanien									
11220	Programm Förderung der Grundbildung				Afghanistan				2,50
11330	Wiederaufbauhilfe im Bereich Berufliche Bildung				Indonesien				0,33
11330	Unterstützung von Reformen im Berufsbildungsbereich				Pakistan				2,00
11110	Friedenserziehung (ESC)				Sri Lanka				6,25
11330	Beschäftigungsförderung für Jugendliche				Timor-Leste				3,00
					Summe Förderregion:				14,08
SOE / MOE / NUS-Staaten									
11330	Schwerpunktprogramm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Komponente Berufsbildung und Beschäftigungsförderung				Kirgisistan				3,25
11330	Förderung von Kompetenzzentren im Rahmen der Berufsbildungsreform				Kosovo				0,50
11330	Handwerkskammerförderung				Moldau				1,00
11110	Schaffung neuer Arbeitsplätze über die Berufsbildung				Montenegro				1,00
11330	Berufliche Weiterbildung im agroindustriellen Bereich				Usbekistan				1,00
					Summe Förderregion:				6,75
					Gesamtsumme:				45,13

Regierungszusagen Bildung, 2009, Finanzielle Zusammenarbeit									
Förderber.	Projektbezeichnung					Land			Ist 2009
Afrika südlich der Sahara									
11220	Korbfinanzierung Grundbildung II					Malawi			5,00
11220	Primarschulbildungsprogramm, Phase III (incl. Primarschullehrerausbildung)					Malawi			2,00
11220	Bildungs-Swap ESSP-Fase IV					Mosambik			47,00
11230	Programm zur Unterstützung der menschlichen Entwicklung					Sierra Leone			5,00
						Summe Förderregion:			59,00
Lateinamerika									
11230	Friedliches Zusammenleben und sichere Räume für Jugendliche in Zentralamerika (CONVIVIR) - Komponente für El Salvador					El Salvador			7,00
11230	Friedliches Zusammenleben und sichere Räume für Jugendliche in					Guatemala			9,00
						Summe Förderregion:			16,00
Mittelmeerraum/ Nah.-Mit. Osten									
11120	Verminderung von Überbelegung in städtischen Schulen					Jemen			5,00
11220	BEDP II					Jemen			13,00
11220	SFD					Jemen			8,00
11320	SEDGAP II					Jemen			7,00
11220	Beschäftigungspr.-Schulb. West Ba. u. Gaza IX					Palästinensische Gebiete			3,00
11220	Bildungsprogramm					Palästinensische Gebiete			12,50
						Summe Förderregion:			48,50
Ost-/Südasiens und Ozeanien									
11220	Grundbildungsprogramm					Afghanistan			2,00
11220	Nationales Bildungsprogramm EQUIP II					Afghanistan			10,00
11330	Bau von Technischen Schulen in Nordafghanistan					Afghanistan			17,00
11330	Programm Privatwirtschaftsentwicklung, Modul Berufsbildung/ Vocational Education and Training Programme, Phase III					Laos			5,00
						Summe Förderregion:			34,00
SOE / MOE / NUS-Staaten									
11120	wb roma education fund					MOE/SOE na (nur EL)			1,05
						Summe Förderregion:			1,05
						Gesamtsumme:			158,55

Regierungszusagen Bildung, 2010, Technische Zusammenarbeit									
Förderber.	Projektbezeichnung								Ist 2010
Afrika südlich der Sahara									
11110	Deutsche Backup-Initiative Bildung in Afrika					Afrika na (nur EL)			3,00
11330	Qualifizierung für den Arbeitsmarkt in Angola					Angola			2,00
11120	Pan-afrikanische Universität (PAU)					AU			2,00
11330	Förderung beruflicher Bildung					Ghana			6,00
11230	Wirtschaftliche Integration benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener					Kongo, Demokratische			10,00
11220	Ernährung und Zugang zu Grundbildung in Malawi					Malawi			4,00
11120	Unterstützung von Bildungseinrichtungen und Fortbildungen im Bereich Dezentralisierung					Mauretanien			3,00
11230	Programm Gewaltprävention-TZ Komponente					Südafrika			3,00
11330	Berufsbildung für klima- und umweltrelevante Berufe im Energiesektor (Green Jobs)					Südafrika			4,50
11330	Programm berufliche Bildung und Arbeitsmarkt					Südafrika			2,00
						Summe Förderregion:			39,50
Keiner Förderregion zugeordnet									
11230	Demokratisches Verhalten und Konfliktprävention durch schulische und ausserschulische Bildung					Globale Vorhaben			0,50
11420	Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung					Globale Vorhaben			1,00
						Summe Förderregion:			1,50
Lateinamerika									
11420	Hochschulkooperation Tropenwald und Energie					Brasilien			2,00
11120	Ökoeffizienz an staatlichen Schulen					Peru			2,50
						Summe Förderregion:			4,50
Mittelmeerraum/ Nah.-Mit. Osten									
11330	Programm technische Ausbildung, Training und Beschäftigung, MKI					Ägypten			2,00
11330	Arabisch-Deutsches Technisches Wörterbuch					MENA na			2,00
						Summe Förderregion:			4,00
Ost-/Südasiens und Ozeanien									
11220	Programm Förderung der Grundbildung					Afghanistan			4,00
11330	Förderung der Beruflichen Bildung					Afghanistan			5,00
11110	Regionale Kooperationsplattform (RCP), Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Führungspersonal an Beruflichen Schulen in Asien					Asien na (nur EL)			3,00
11330	Programm: Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung durch technische und berufliche Ausbildung sowie Training					Indonesien			5,70
11120	Klimarelevantes Umwelt- und Ressourcenmanagement (CLIPAD), Modul Umweltbildung					Laos			2,00
11130	Berufsschullehrerausbildung					Laos			4,00
11110	Nationales Grundbildungs-Politik-Programm					Pakistan			2,00
11220	Förderung der Grundbildung im Punjab					Pakistan			2,00
11220	Sektorprogramm Grundbildung - Nordwestgrenzprovinz					Pakistan			2,00
11330	Beratung zum Programm Berufsbildung 2010					Vietnam			7,50
						Summe Förderregion:			37,20
SOE / MOE / NUS-Staaten									
11330	Programm Berufliche Bildung					Albanien			0,40
11330	Programm Berufliche Bildung					Albanien			2,00
11120	Erwachsenenbildung					Bosnien-Herzegowina			1,90
11230	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung; Komponente Berufliche Bbildung und Arbeitsmarkt - Perspektiven für die Jugend					Kirgisistan			3,00

11330	Stipendienprogramm der dt.Wirtschaft für den Westbalkan	MOE/SOE na (nur EL)	1,55
11330	Berufsorientierung an Sekundarschulen	Serbien	3,00
11330	Reform der beruflichen Bildung	Serbien	0,15
11330	Unterstützung des Reformprozesses im beruflichen Bildungssystem	Tadschikistan	6,00
11220	Reform der Bildungssysteme in Zentralasien	Zentralasien na (nur EL)	4,00
11330	Programm berufliche Bildung in Zentralasien I	Zentralasien na (nur EL)	4,50
		Summe Förderregion:	26,50
		Gesamtsumme:	113,20

Regierungszusagen Bildung, 2010, Finanzielle Zusammenarbeit									
Förderber.	Projektbezeichnung					Land			Ist 2010
Afrika südlich der Sahara									
11220	Grundbildung III (Korbfinanzierung)					Benin			5,00
11120	Förderung beruflicher Bildung					Ghana			10,00
11220	Förderung von Schulbildung in städtischen und randstädtischen Armutsgebieten					Kenia			20,00
11220	Parallelförderung ESSP - Schulbau und Ausstattung II					Mosambik			4,00
11420	Aufbau einer ingenieurwissenschaftlichen Fakultät an der University of Namibia					Namibia			8,00
11220	Sektorprogramm Bildung - Förderung von Primarschulen					Senegal			5,00
11220	Bildungsfonds					Simbabwe			15,00
						Summe Förderregion:			67,00
Lateinamerika									
11230	Friedliches Zusammenleben und sichere Räume für Jugendliche in Zentralamerika (CONVIVIR) - Komponente für El Salvador					El Salvador			10,00
						Summe Förderregion:			10,00
Mittelmeerraum/ Nah.-Mit. Osten									
11220	Bildungsprogramm					Palästinensische			6,50
						Summe Förderregion:			6,50
Ost-/Südasiens und Ozeanien									
11220	EQUIP II - Beitrag 2010 zum National Basic Education Programme im Rahmen des ARTF					Afghanistan			18,00
11330	Programm Reform der Berufsbildung in Vietnam					Vietnam			9,50
						Summe Förderregion:			27,50
						Gesamtsumme:			111,00

